Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 67. Sonntag, den 8. Juni 1851.

Die Dinstags-Nummer des Anzeigers fällt des Pfingstfestes wegen aus.
Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Se. Maj. der König ist am 4. Juni nach Hannover gereist und am 6. Abends zurückgekehrt. — An demselben Tage Abends 5 Uhr begaben sich der Prinz v. Preußen mit seinem Sohne, dem Prinzen Friedrich Wilhelm, und dem Prinzen Albrecht nach Warschau. Im Gefolge befanden sich außer dem General v. Thümen die Adjutanten des Prinzen, Major v. Boyen und Major v. Groeben. Zu gleicher Zeit reisten die Großfürsten Michael und Nikolaus ab, die der russische Gesandte v. Budberg bis an die Grenze begleitete; ebendorthin ist abgegangen die Frau Prinzessin Friedrich der Niederlande. — Die Regierung beabsichtigt, demnächst auf eine Ermäßigung der Zölle im Zollvereine hinzuwirken, und zwar, weil man sich davon überzeugt hält, daß eine Ermäßigung der Zölle zugleich dem Lande Erleichterung und der Staatskasse eine Mehreinnahme verschaffen müsse. — Der Flächenraum der innern Stadt und des Bezirks Berlin beträgt gegenwärtig 1,27 geographische Quadratmeile oder 27,292 preußische Morgen, und es ward bezahlt an Grundsteuer im Jahre 1850: 132,285 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf., mithin auf den Morgen 4 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. Da 19,392 Morgen als bisher steuerfreie Fläche ermittelt worden sind, wird dadurch die künftige Berliner Grundsteuer auf 421,056 Thlr. 18 Sgr., auf den Morgen 15 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf., auf den Kopf 1 Thlr. 11 Pf. erhöht. — Die Absicht der Berliner Studentenschaft, dem Meister Rauch zur Anerkennung einen großartigen Fackelzug zu bringen, ist durch die Weigerung des Universitätsrektors Professor Dr. Twesten, den Studenten zur Berathung den Universitätssaal zu überlassen, vereitelt. — Der Dr. phil. Bettziech (Beta) ist wegen der Schrift: „Die rothe Fahne wird über ganz Europa wehen!" der „versuchten Friedensstörung" für schuldig erklärt, und in contumaciam zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt worden. — Zu den Pfingstfeiertagen werden von allen Berliner Eisenbahnen billigere Preise gestellt, um zu zahlreichem Besuche der Insel Rügen, des Harzes, der sächsischen Schweiz, des Riesengebirges, Böhmens 2c. anzulocken. — Die Einleitung zur Wiedereinführung der Provinzialstände und alten Kreistage, in denen Bürger und Bauern fast überall sich in der Minderheit gegen die Rittergutsbesitzer befinden, hat eine bedeutende Anregung in die betreffenden Kreise gebracht. Mehrere Kreistage in Schlesien haben sich selbst nicht für competent in dieser Angelegenheit, der Oberpräsident v. Brandenburg sich ganz entschieden gegen die Einführung im Ministerialwege, als verfassungswidrig, erklärt. In der Provinz Preußen sind die Gutsbesitzer sehr erfreut darüber, daß die Regierung die Vortheile der Gutsbesitzer so zu fördern wisse. Auch der Oberburggraf v. Brünneck hat dagegen protestirt, nicht minder der Landrath eines ostpreußischen Kreises. — In Olmütz soll es, nach der Vossischen Zeitung, den persönlichen Bemühungen des Kaisers v. Rußland gelungen sein, die Hauptschwierigkeiten, welche einer wahren Einigung zwischen Preußen und Oesterreich noch im Wege lagen, für den Augenblick gänzlich zu beseitigen und den Kaiser v. Oesterreich für die in Warschau getroffenen Verabredungen zu gewinnen. Die Stiftung eines Schutz-

und Trutzbündnisses zwischen Rußland, Oesterreich und Preußen gegen alle Ereignisse, welche aus der gegenwärtigen Lage Europas entspringen könnten, oder auch mit anderen Worten die Erneuerung der heiligen Allianz in ihrem ursprünglichen Umfange, dürfte nun nicht mehr in Zweifel zu ziehen sein. — Der Präsident Dr. Bornemann soll den Ruf als Präsident des Ober-Appellationsgerichts für die freien Städte zu Lübeck abgelehnt haben.

Königsberg i. Pr. Am 31. Mai wurde daselbst das zur Aufstellung der Reiterstatue Friedrich Wilhelm's III. erforderliche Gerüst errichtet. Die von Kiß modellirte, in Lauchhammer gegossene Statue ist ohne Piedestal 16 Fuß hoch und 150 bis 160 Centner schwer und bereits unterwegs. Die Enthüllung erfolgt am 3. August d. J.

Baiern. Aus Kurhessen ist marschirt: 1) das 1. Bataillon des 4. Infanterieregiments nach Kaiserslautern; 2) eine Schwadron des 2. Chevauxlegersregiments nach Ansbach; 3) ein Zug der 1. reitenden Batterie nach Ingolstadt. Dagegen ist das 1. Bataillon des 14. Infanterieregiments aus der Pfalz nach Nürnberg in Garnison abgegangen. — In Folge einiger sehr deutlichen Anspielungen, welche Herr von Lerchenfeld in seiner Rede auf den bekannten Fürsten Wrede gemacht — er hatte unter Anderem von Leuten gesprochen, welche „im Jahre 1848 ihre werthe Person auf der Flucht oder im Verstecke, und wäre es auch nur im Hause eines jener armen Juden, denen man noch immer die staatsbürgerlichen Rechte vorzuenthalten sucht, verbargen, die damals in demokratischsten Redensarten ihre eigentliche Gesinnung zu verbergen suchten, und nun an's Schwert und an die Kanonen appelliren," in Folge dieser Aeußerungen hat am 3. zwischen beiden ein Duell stattgefunden. Beim ersten Gange fehlten Beider Kugeln, beim zweiten wurde Herr v. Lerchenfeld in die rechte Seite getroffen. Die Kugel drang in die Muskeln des Rückens, ohne, wie es heißt, edlere Theile zu verletzen, doch soll sich der Verwundete nicht gänzlich ohne Lebensgefahr befinden. — In der Kammer der Abgeordneten ward der Arnold'sche Antrag auf Erlaß eines Gesetzes über protestantische Entscheidungen angenommen.

Baden. Dort wird jetzt die Sonntagsfeier sehr streng gehalten. Am 4. Juni Nachmittags 5 Uhr ist die Frau Prinzessin v. Preußen mit Gefolge in Baden-Baden eingetroffen und in dem in Bereitschaft gehaltenen Hotel abgestiegen. — Außer anderen Fürsten weilt auch gegenwärtig der König v. Würtemberg im dortigen Bade. — Der Kriegszustand ist wiederum auf vier Wochen verlängert worden.

Frankfurt a. M. Die Verhandlungen über eine neu zu bildende ausführende Behörde am Bundestage sollen demnächst wieder aufgenommen werden. Wenn eine genau zweitheilige Form nicht zu Stande kommen kann, dann will man eine aus 3 Personen bestehende zugeben. Oesterreich und Preußen sollen je eine Stimme führen, die dritte aber den Königreichen übertragen werden, welche sie entweder abwechselnd führen, oder die Führung derselben durch eine regelmäßige Wahl einem der vier Königreiche übertragen sollen. Die Kleinstaaten sollen, da sie sich ohnehin an Oesterreich oder Preußen anschließen, die Wahrung ihrer Interessen einem dieser beiden Staaten anvertrauen. — Am 3. Juni fand eine Ausschußsitzung des Bundestages statt, in welcher Graf Thun, v. Rochow, v. Xylander, v. Nostitz, v. Scheele, v. Münch-Bellinghausen und v. Eisendecher gegenwärtig waren. Dies ist Alles aus dem Schooße der Geheimnißumhüllten Versammlung. Obiger Ausschuß ist an die Stelle der interimistischen Bundes-Centralkommission getreten.

Hannover. Am 4. Juni Abends waren dort eingetroffen: Se. Maj. der König v. Preußen, der Kurfürst v. Hessen, die verwittwete Großherzogin v. Meklenburg-Schwerin, F.-M.-L. v. Legeditsch, General Signorini. An demselben Abende fand eine Vorfeier des 80jährigen Geburtstages des Königs durch Glockengeläute von den Thürmen, eine Abendmusik und ein großartiges Feuerwerk auf dem Friederiken- und Waterlooplatze statt.

Schleswig-Holstein. Der Nachricht von der Ankunft dänischer Offiziere in Kiel wird neuerdings widersprochen.

Oesterreich.

Der Kaiser, welcher von Olmütz aus einen Abstecher nach Prag gemacht hatte, ist wiederum in Wien eingetroffen und wird nun das Sommerschloß Schönbrunn beziehen, wohin Erzherzogin Sophie sich bereits begeben hat. — Herr v. Bruck wird die Reise zur Industrie-Ausstellung nach London in den nächsten Tagen antreten. — Das Spiel in ausländischen Privatlotterien ist neuerdings wiederholt streng verboten worden. — Seit einigen Tagen sollen fortwährend Konferenzen zwischen dem Finanzminister und dem Präsidenten des Reichsrathes, v. Kübeck, der Finanzen wegen stattgefunden haben. Die Finanzvorschläge des Ersteren, die auf dem Systeme einer umfassenden Ersparniß, verbunden mit einer mäßigen Anleihe des Staatspapiergeldes beruhen, sollen bereits die Zustimmung des Reichsrathes erlangt haben. — Radetzky ist nach Preßburg, Graf Arnim-Boitzenburg von Wien nach Verona abgereist. — Die Wiener Ztg. brachte unterm 4. Juni einen Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben in den Monaten November und Dezember 1850 und Januar 1851, woraus sich ein Deficit von 24,612,049 fl. C.-M. ergiebt. Der Kostenaufwand betrug, einschließlich des Rüstungsmonats November, 36,901,050 fl. C.-M. — Auf dem Geldmarkte steht ungeachtet aller Verbesserungsverheißungen (Wiener Börse vom 4. Juni) Gold: 133, Silber: 128.

Franz. Republik.

Louis Napoleon hat zu Dijon bei einem Diner eine Rede gehalten, welche die allgemeine Aufmerksamkeit fesselt und vielfache Auslegung findet. In der Sitzung der Legislativen vom 3. Juni schlug Gourgaud ein Gesetz zur Belohnung der im Februarkampfe verwundeten Militärpersonen vor. Unter der lebhaftesten Bewegung sprachen Monnier, Changarnier und Charras. Laroche-Jaquelin verlangte ein Gleiches für die im Juli 1830 verwundeten Soldaten. Changarnier bestieg die Tribüne und suchte die Versammlung durch eine Staunen erregende Erklärung zu beruhigen, daß, wenn auch der Antrag angenommen werde, die Armee dennoch keine Staatsstreiche unterstützen dürfte. Der Minister Faucher betrat hierauf die Rednerbühne mit der Versicherung, daß Niemand an Staatsstreiche denke. Hierauf erfolgte eine Anfrage Piscatory's über die oben schon erwähnte Rede des Präsidenten der Republik zu Dijon; er führte dabei beleidigende Sätze gegen die National-Versammlung an, welche der amtliche Moniteur nicht enthalte. Der Minister Faucher antwortete demnächst, daß nur eine Rede vorhanden sei, und zwar die, welche sich im Moniteur befinde. Der Interpellant befriedigte sich bei dieser Antwort und die Versammlung ging zur Tagesordnung über. — Am 4. Juni fand die Wahl der Quästurbeamten statt, und zwar im konservativen Sinne. Die Kommission zur Prüfung des Gemeindegesetzes legte ihren Bericht nieder und schlägt darin vor, die Befugnißmandate der Munizipal- und Generalräthe bis zum 1. Dez. zu verlängern. Am 6. Juni hat die Wahl des Revisionskomitees stattgehabt. — Am 5. Juni überreichte Minister Faucher der gesetzgebenden Versammlung einen Plan zur Verlängerung des Preßgesetzes, welchem die Dringlichkeit zuerkannt ward. — Das glänzend wieder hergestellte Louvre-Museum ward durch den Präsidenten der Republik feierlich eingeweiht. Als der Präsident bei dieser Gegenheit die Rede Faucher's dahin beantwortete, wie er sich glücklich schätze, diese Ceremonie unter einem Minister vornehmen zu können, der sein volles Vertrauen besitze, dem er Erkenntlichkeit schulde, erregte dies um so mehr Aufsehen, als über den Rücktritt Faucher's sehr bestimmt auftretende Gerüchte verbreitet waren.

Belgien.

Das Ministerium bleibt auf seinem Posten.

Portugal.

In Lissabon herrschte Ende Mai die vollkommenste Ruhe; eine Kommission zur Prüfung der Finanzen ist ernannt. Der Finanzminister hat versichert, er werde regelmäßige Dividenden zahlen können. — Im Norden des Landes, in der Provinz Estremadura, verweigerte die 2. Division der jetzigen Regierung den Gehorsam; sie protestirte gegen die Revolution und erklärte, nur der bestehenden Charte und der Königin gehorchen zu wollen. — Die reaktionäre Bewegung ward in Oporto durch anderes Militär sowohl als durch das Volk unterdrückt.

Spanien.

Die Eröffnung der Cortes erfolgte am 2. Juni. Der Kandidat des Ministeriums Mayans ist mit 165 Stimmen unter 197 Anwesenden zum Präsidenten der Kammer erwählt worden.

Großbritannien und Irland.

Zum Geburtstage der Königin am 31. Mai war großer Jubel und in mehreren Straßen zu London Illumination. — Der Andrang zur Industrieausstellung ist so bedeutend, daß sich schon jetzt herausstellt, es könne aus den Einnahmen nicht blos die Kosten der Ausstellung, sondern auch das ganze Gebäude gedeckt und als Nationaleigenthum erworben werden. — In Malta ist das Dampfschiff: Sultan mit 92 Ungarn eingetroffen, welche nach Amerika geleitet werden. Der Kriegsminister während der Revolution, General Meßaros, befand sich auf dem Schiffe. General Ellice, englischer Oberbefehlshaber der Insel, stattete ihm einen höflichen Besuch ab.

Lausitzisches.

Fabrikant W. Schultz, Schuhmacher Figula, Kaufmann J. Lehmann zu Triebel, wurden als unbesoldete Rathmänner; Gutsbesitzer Dierke zu Drieschnitz für den 14. Bezirk Kottbusser Kreises als Schiedsmann gewählt und bestätigt.

Apotheker R. Wittke zu Lübbenau wurde als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft bestätigt.

Bautzen. Zum Stellvertreter des Justitiars der Gerichte zu Rammenau ist für Fälle der Behinderung desselben der Rechtskandidat C. L. Wehinger zu Bischofswerda in Pflicht genommen worden. (B. N.)

Nachdem Gastgeber C. Prentzel in Zittau die Agentur der Feuer-Versicherungsgesellschaft „Deutscher Phönix" zu Frankfurt a. M. niedergelegt hat, ist dieselbe an die Kaufleute F. A. Grebel und G. Hirt in Zittau übergegangen, ebenso Oekonom C. Lahode in Alt-Ebersbach als Agent für die Feuer-Versicherungsgesellschaft „Colonia" bestellt worden.

Kuna. Der prakticirende Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. R. Gritzner aus Droskau bei Sorau hat sich daselbst niedergelassen.

Einheimisches.

Görlitz, 4. Juni. (Sitzung für Strafsachen.) Richter: Direktor König, Kreisgerichtsrath Paul, Kreisrichter Baier; für die Staatsanwaltschaft: Kreisrichter Bock; Gerichtsschreiber: Schmidt.

1) Der Zimmergesell Karl Wilhelm Opitz aus Schweidnitz ist des zweiten, diesmal gemeinen Diebstahls angeklagt. Am 21. Okt. v. J., bei Gelegenheit des Abbruchs der hiesigen Theaterbude, wurde dem Theatermeister Biebera ein Burnus entwendet, welcher später in der Wohnung des Angeklagten vorgefunden wurde. Der Angeklagte bestreitet die Entwendung und erklärt, den Burnus unter den Brettern gefunden und die Absicht gehabt zu haben, denselben dem Eigenthümer nachzuschicken. Da der Thatbestand nicht festgestellt werden konnte, wurde Angeklagter des zweiten gemeinen Diebstahls für nichtschuldig erklärt und von Strafe und Kosten freigesprochen.

2) Der Fabrikarbeiter Karl Jakob Walter hierselbst ist angeklagt wegen unbefugten Tragens der badenschen Denkmünze. Angeklagter gesteht, er habe am 9. März v. J. auf hiesigem Obermarkte eine Gedächtnißmedaille seines verstorbenen Bruders getragen, aber nicht geglaubt, damit ein Unrecht zu begehen. Angeklagter wurde, weil die Kabinetsordre von 1816 und 1820 diese Denkmünze nicht mitbegreift, des angeklagten Vergehens für nichtschuldig erklärt und von Strafe und Kosten freigesprochen.

3) Der Häuslersohn Johann Christoph Wünsche aus Königshain ist wegen vorsätzlicher Körperverletzung angeklagt. Als Angeklagter am 22. April d. J. des Nachts aus der dasigen Schenke von der Tanzmusik nach Hause ging, holte er unter andern die Knechte Rönsch und Heinze ein, versetzte dem Rönsch einen Schlag an den Kopf und brachte dem Heinze eine Stich- und eine Schnittwunde am Arme bei. Da Angeklagter durch die Aussage der Zeugen der That für überführt erachtet ist, wurde er wegen schwerer Körperverletzung des Heinze für schuldig erklärt und zu 3 Monaten Zuchthaus und in die Kosten verurtheilt.

4) Der Müllergesell Karl Gottlieb Schulz aus Neudorf, Saganer Kreises, ist wegen wiederholten dritten, diesmal kleinen gemeinen Diebstahls angeklagt. Am 20. April d. J. war Angeklagter bei dem Müllergesellen Scheibe zu Ober-Sohra, und nach dessen Entfernung vermißte dieser eine Taschenuhr, 3 Hemden und ein Tuch, im Werthe von 5 Thlr., wovon die Uhr in dem Besitze des Angeklagten vorgefunden worden. Obgleich dieser den Thatbestand läugnet und erklärt, die Gegenstände von einen Müllergesellen gekauft zu haben, wurde er doch der That überführt und zu 2 Monaten Zuchthaus, Nachhaft bis zur Besserung und Nachweis des ehrlichen Erwerbs, 4 Jahr polizeiliche Aufsicht, Verlust der Nationalkokarde und in die Kosten verurtheilt.

Görlitz, 7. Juni. Einem heute hierselbst eingegangenen Ministerialreskripte gemäß wird der Bau eines königlichen Postgebäudes hierselbst, nach dem Projekte des geh. Raths Schmückert nächstens begonnen werden.

Publikationsblatt.

[2948] Reissigverkauf. Auf Nieder-Bielauer Revier im Bürgerwalde sind 336 Schock weiches Reissig zum Preise von 1 Thlr. 3 Sgr. pro Schock zum freien Verkauf gestellt und haben sich Kauflustige wegen der Zahlung und Anweisung an den Revierförster Puttrich zu wenden.

Görlitz, den 31. Mai 1851. Der Magistrat.

[3061] **Nothwendige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.,

Die dem geheimen Finanz-Sekretair Schnabel zu Dresden gehörige, sub No. 5. zu Mittel-Deutschossig I. gelegene Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 1256 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine

den 9. September c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden.

Görlitz, den 8. Mai 1851.

[3063] **Subhastations-Patent.**

Die dem Müller Karl August Kahle gehörigen Grundstücke, Mühlengrundstück No. 5. und Landung No. 3. zu Lichtenberg, von denen erstere auf 2364 Thlr. 15 Sgr. und letztere auf 826 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf

den 10. September d. J., Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Görlitz, den 19. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[131] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Karl Julius Frenzel gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem Geschäfts-Bureau III. einzusehenden Taxe auf 6126 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Gerichtskretschamgut No. 18. zu Rietschen soll in dem auf

den 11. Juli k. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Anton in unserem Parteienzimmer anberaumten Termine subhastirt werden.

Rothenburg, den 12. Dezember 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

(gez.) v. Wurmb.

[3062] **Proclama.**

Ueber den Nachlaß des am 1. Dezember 1848 zu Quolsdorf verstorbenen Einwohners Friedrich Gotthelf Jannack ist durch Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher dessen sämmtliche Gläubiger zur Liquidation und Verifizirung ihrer Forderungen zu dem auf

den 10. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter von Müller in unserem Parteienzimmer hierselbst angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte. Zu Mandatarien werden die Rechtsanwälte Gühler und von Rabenau hierselbst und Petrich in Muskau in Vorschlag gebracht.

Rothenburg, den 7. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

v. Wurmb.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3082] Für die vielen Beweise so liebevoller Theilnahme bei dem am 1. Juni erfolgten Dahinscheiden unserer theueren vielgeliebten Tochter **Johanna Maria Key**, geb. Moser, sagen wir allen Denen, welche sie zu ihrer Ruhestätte begleitet haben, sowie auch dem Herrn Stadtphysikus Dr. Bauernstein für seine vielfachen Bemühungen, insbesondere aber dem Herrn Archidiakonus Haupt für die trostreichen Worte am Grabe, den innigsten Dank. Möge der Allgütige sie Alle vor ähnlichen herben Erfahrungen bewahren. **Die trauernden Eltern.**

[3098] **Dank, innigen Dank!**

sagen wir allen Verwandten und Freunden für die liebevollen Beweise und die Theilnahme bei dem am 2. d. Mts. nach langen schweren Leiden erfolgten Dahinscheiden unseres innig geliebten Gatten und Vaters, des Tuchwalkermeisters **Johann Ernst Oertel**, sowie für die überraschende Ausschmückung des Grabes und Sarges und Begleitung zur Ruhestätte; desgleichen statten wir den herzlichsten Dank den geehrten Herren Trägern und der löbl. Gesellschaft des Bürger-Vereins für die Begeitung zu seiner Ruhestätte hiermit ab.

Görlitz, den 6. Juni 1851. **Die trauernde Gattin und Tochter.**

[2960] **1000 Thlr.** werden auf sichere Hypothek zum 1. Juli d. J. gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2913] Vorzüglich reinschmeckenden **Kornbranntwein**, sowie beste einfache und doppelte **Kümmel**, **Spanischbitter**, **Pfeffermünze**, **Kirsch** rc., empfiehlt zu den billigsten Preisen

die Destillation von A. Davis,
Petersstraße No. 320.

[3057] Ein großer **Waaren-Glasschrank** steht zum Verkauf Vorder-Handwerk No. 397.

[3101] **Die neue**

Mode-Waaren-Handlung

von

J. Fränkel,

am Obermarkt, in der goldenen Krone, No. 124.,

empfing eine neue Zusendung von **Wiener** und **Berliner Umschlagetüchern**, sowie auch eine große Auswahl von **Sommertüchern** in Barège, Cachemir und Mousseline de laine, in jeder beliebigen Größe und Farbe, und offerirt solche zu sehr billigen Preisen.

[3075] Die erste Sendung neuer **Gardeser Citronen** hat erhalten und empfiehlt

Julius Eiffler.

[2969]

Bekanntmachung.

Da ich von jetzt ab alle Morgen von 5 Uhr und des Abends von 6 Uhr an Pferde zum Ausreiten bereit halten werde, lade ich meine werthen Kunden und Gönner hierzu ergebenst ein.

Gleichzeitig empfehle ich meinen neuen eleganten Wagen zu Hochzeiten und Taufenfuhren rc.

Hirsch, Wachtmeister a. D.,
obere Langestraße im goldenen Kreuz.

[3103]

Unterricht in weiblichen Arbeiten.

Von einer hochwohllöblichen Schuldeputation habe ich die Erlaubniß erhalten, in feinen weiblichen Arbeiten Unterricht zu ertheilen, und bitte ich in Folge dessen hiesige Eltern, welche ihre Kinder darin unterrichten lassen wollen, mir dieselben geneigtest anzuvertrauen, indem ich Alles aufbieten werde, dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Auch bin ich erbötig Pensionairinnen anzunehmen. — Das Nähere ist in meiner unten bezeichneten Wohnung zu erfragen.

Mathilde Masque, geb. Schnorfeil,
Neißstraße No. 328.

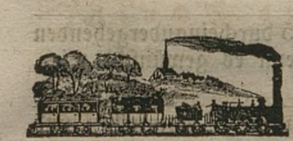
[3089]

Das Atelier für Lichtbild-Portraits

am Demianiplatz, bei dem Herrn Kaufmann Lubisch,

ist auch während der Feiertage von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

H. Haerling, Daguerreotypist.



Sächsisch-Schlesische Staats- und Löbau-Zittauer Eisenbahn.

[2897]

Bekanntmachung,

die Verlängerung der Gültigkeit der Tagesbillets während des Pfingstfestes betreffend.

Die Tagesbillets von und nach allen Stationen und Haltepunkten der beiden obengenannten Bahnen, welche von Sonnabend früh, den 7. Juni, bis mit Freitag Abend, den 13. Juni, gelöst werden, sind zur Rückreise bei allen fahrplanmäßigen Zügen gültig bis zum ersten Zuge des Sonnabend, den 14. Juni.

Dresden, den 26. Mai 1851.

Königliche Direktion der Sächsisch-Böhmischen und Sächsisch-Schlesischen Staats-Eisenbahnen.
v. Craushaar.

[3077]

Bekanntmachung.

Nachdem ich die früher Wende'sche Bleiche käuflich an mich gebracht, empfehle ich dem geehrten Publikum diese Anstalt zum Waschen und Bleichen nebst Rolle. Auch wird schmuzige Wäsche zum Waschen stets angenommen. Die Waschanstalt selbst wird auf's Bequemste und Sauberste ausgestattet werden.

Amalie Neumann.

[3088]

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich nicht mehr am Niederthore, sondern auf dem Steinwege in No. 535. bei dem Tuchmachermeister Herrn Müller wohne, zeige ich allen Denen, welche mir Aufträge ertheilt, hiermit ergebenst an.

Aussmann.

[3076] **Zur gefälligen Beachtung.**

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft aus der Breitestraße in das Haus des Herrn Weider, Nonnengasse No. 66., verlegt habe, und bitte auch fernerhin um geneigten Zuspruch.

Joh. A. Springer.

[3005] Die Unterzeichnete wünscht in der gewöhnlichen, sowie Perlen-Strickerei zu unterrichten und bittet hierdurch ganz gehorsamst um gütevolle Zuwendung von Schülerinnen.

Gleichzeitig ladet dieselbe zu geneigtem Abonnement auf die Illustrirte Allgemeine Modenzeitung, die Fliegenden Blätter und den Kladderadatsch hierdurch ganz gehorsamst ein.

Görlitz, den 5. Juni 1851. Verw. Kolporteurin **Karoline Melhorn**,
Nonnengasse No. 77. im Hinterhause, 3 Treppen hoch.

[3083] Ein Knabe kann sogleich bei mir in die Lehre treten.
Robert Schulz, Täschner und Tapezirer, Büttnergasse No. 210.

[3087] Langestraße No. 155. können ein Paar ordnungsliebende Leute Schlafstellen erhalten.

[2997] Eine kleine goldene **Erbsenkette** mit emaillirtem Schlößchen, zwar von geringerem Werthe, aber als Familien-Erbstück geschätzt, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein angemessenes Doceur Hinter-Handwerk No. 389 a. abzugeben.

[2981] Die Hausflur in No. 352., obere Neißstraße, ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Näheres bei Herrn Schneidermeister Förster.

[2991] Ein Gärtchen mit 2 Lauben rc., an der Jakobsstraße gelegen, ist billig zu vermiethen. Näheres bei Wendler, Jakobsstraße No. 835 b.

[3099] Eine Stube mit Möbels ist sofort an einen ledigen Herrn Kränzelgasse No. 371. zu vermiethen.

[3064] Fischmarkt No. 59., eine Treppe hoch, ist ein Logis von 2 bis 3 Stuben mit Alkove sogleich zu vermiethen.

[3072] Bäckergasse No. 39. ist von jetzt an die zweite Etage, bestehend aus 5 durcheinandergehenden Piecen, nebst Küche und allem Zubehör zu vermiethen, und kann dieselbe, wenn es gewünscht wird, bald bezogen werden.

[3078] Eine Stube nebst Stubenkammer, Küche und sonstigen Räumlichkeiten ist zu vermiethen und zum 3. Juli zu beziehen obere Langestraße No. 189.

[2850] **Musikalischer Leseverein für Klavierspieler.**

Vortheile: Jährlich für 100 Thlr. Musikalien zum Durchspielen und für 4 Thlr. Musikalien empfängt man als Eigenthum. — Kosten: Jeder Theilnehmer zahlt 4 Thlr. jährlich in vierteljährlichen Terminen pränumerando. — Schriftliche Beitrittserklärungen können zu jeder Zeit in dem Buchbinderladen des Herrn Max Hübner (Brüderstraße, unterm Rathhause) in Görlitz und bei dem Rektor Gründer in Schönberg abgegeben werden.

[3104] **Bierabzug in der Schönhof-Brauerei:**

Dinstag, den 10. Juni, Waizenbier.

Donnerstag, den 12. Juni, Gerstenbier.

[3067] Zur Tanzmusik in Moys ladet zum zweiten Pfingstfeiertag hiermit ergebenst ein
J. Petermann in Moys.

Einladung zur Flügelmusik im „Deutschen Hause.“

Zum ersten Male: „Der Springer-Galopp.“ Badische Polka, den edlen Damen gewidmet. „Lust über Lust.“ Polka. „Den muß ich tanzen.“ Walzer von G. Lange. Da ich nichts im Voraus spielen kann, so will ich zu diesem Feste mein Füllhorn über ein geehrtes Publikum ausschütten und Alles zu erheitern suchen, weshalb ich zum zweiten und dritten Feiertage alle Freunde und Gönner, mit Gesundheit und froher Laune versehen, ergebenst einlade.

[3084] **Lange, Musikdirigent.**

Hierzu eine Beilage.

[3097] **Wohl zu beachten.**

Zu dem zweiten und dritten Pfingstfeiertage lade ich zur wohlbekannten Tanzmusik ergebenst ein. Für guten Kuchen aller Sorten, sowie für gute Getränke wird auch zu heute, als den ersten Feiertag, bestens gesorgt sein. Einem zahlreichen Besuche sieht entgegen

August Heider im deutschen Hause.

Einladung zur Frühlingsfeier im Garten der
[3001] **Brauerei zu Hennersdorf.**

Den ersten Pfingstfeiertag Nachmittags großes **Horn-Konzert**; den zweiten Feiertag und Dinstag, den dritten Feiertag, **Tanzmusik**.

Verschiedene Sorten Kuchen und Biere, sowie direkt bezogene westphälische Schinken sind dazu in bester Qualität angeschafft und bittet um zahlreichen Besuch

Herrmann Unger, Braumeister in Hennersdorf.

[3066] Auf Montag, den zweiten Pfingstfeiertag, lade ich zur Tanzmusik ergebenst ein, wobei für kalte Speisen und gute Getränke bestens gesorgt sein wird. **Klamt in Leschwitz.**

[2993] **Den zweiten Pfingstfeiertag ladet zu vollstimmiger Tanzmusik alle Freunde und Gönner ergebenst ein**

Hamann in Leschwitz.

[3073] **In der „Neuen Welt“**

Montag, den zweiten Feiertag, früh 1/2 6 Uhr:

das erste Morgen-Konzert,

wozu freundlichst und ergebenst einladet
Entree à Person 1 1/2 Sgr. **Der Insulaner.**

[2994] **Konzert-Anzeige.**

Sonntag, den ersten Pfingstfeiertag, Nachmittags 4 Uhr, großes Konzert (Entree 2 Sgr.).

Montag, den zweiten Pfingstfeiertag, Morgen-Konzert, (Anfang früh 5 Uhr), Nachmittags-Konzert (Anfang 1/2 4 Uhr, Entree 1 1/4 Sgr.) und Abends Tanzmusik (Entree 1 1/2 Sgr.), wozu ergebenst einladet

E. Held.

[3093] **Konzert.**

Montag, den 9. Juni, im Hensel'schen Garten von den Steyrischen Natur-Sängern Remmele und dessen Frau in ihrem National-Kostüm mit Zither- und Guitarre-Begleitung, wozu ein verehrl. Publikum ergebenst einladet

Remmele und Hensel.

Anfang präcis 8 Uhr. Entree 2 Sgr.

[3011] Den ersten Pfingstfeiertag wird bei Unterzeichnetem, bei günstiger Witterung, vom städtischen Musikchor Abend-Konzert stattfinden, wozu ergebenst einladet
Anfang 7 Uhr. Hensel, Ober-Kahle.

[3096] Zum zweiten und dritten Pfingstfeiertag und ersten Schießtag im Saale der Stadt Prag, bei ganz stark besetztem Orchester, Tanzmusik. Dazu ladet ergebenst ein
E. Strohbach.

[3094] Zum zweiten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. verw. Knitter.

[3080] Den zweiten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. Heidrich, Schießhauspachter.

[3085] Dinstag, den dritten Feiertag, sowie Mittwoch, den ersten und Freitag, den letzten Schießtag, Abends vollstimmige Tanzmusik, wozu ergebenst einladet E. Held.

[2996] Zum zweiten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.

[3079] **Ergebenste Einladung.**

Zu dem bevorstehenden Pfingstschießen, welches den 11., 12. und 13. d. M. stattfindet, empfiehlt sich Unterzeichneter mit warmen und kalten Speisen und Getränken, verschiedenen Sorten Wein und frischbackenen Kuchen zur geneigten Abnahme. Des Abends an den genannten Tagen findet auch Tanzmusik statt. Entree 1½ Sgr., wofür um 1 Sgr. Waare verabfolgt wird. Um zahlreichen Besuch bittet A. Heidrich, Schießhauspachter.

Literarische Anzeige.

[3068] **Abonnement**
auf das
Landwirthschaftliche Monatsblatt
für die Königl. Preuß. Oberlausitz.

Mit dem 1. Juli d. J. beginnt ein neues Abonnement auf dieses monatlich in 1 Bogen erscheinende Blatt. Der Preis beträgt halbjährlich 10 Sgr., und alle Postanstalten und Buchhandlungen, sowie die Unterzeichneten nehmen Bestellungen an.

Da das Blatt 600 Abonnenten zählt, so eignet es sich zu Bekanntmachungen aller Art.

Die Oekonomie-Sektion der naturforschenden Gesellschaft.
Zimmermann. v. Möllendorff.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.